

GEDOK STUTTGART

Bildende Kunst_Literatur_Musik_Angewandte Kunst

Programm Januar - April 2017

<p>Samstag 14.01.17</p> <p>Sonntag 15.01.17</p> <p>jeweils 14-18:00 Uhr</p> <p>GEDOK-Haus</p>	<p>OFFENES ATELIER <i>Eva Zippel (1925-2013) Bildhauerin</i></p>	 <p>Eva Zippels Zeichenatelier ist ein besonderer Ort. Einst zum Zeichnen genutzt, ist er noch immer von Spuren ihres künstlerischen Wirkens geprägt. An diesem Wochenende besteht noch einmal die Gelegenheit zu einem Atelierbesuch. In den</p>	<p>noch immer dort bewahrten Arbeiten werden die Künstlerin und ihr Werk wieder gegenwärtig. Am Ort ihrer Entstehung gibt es plastische Objekte und Zeichnungen zu sehen. Vor allem aber ist ein Einblick in die nie gezeigten Skizzenbücher möglich, in denen die Spuren künstlerischer Denk- und Schaffensprozesse ablesbar sind. Einige der teils unbekannteren Arbeiten aus dem Nachlass sind käuflich erwerbbar. http://www.eva-zippel.de</p>		<p>Offenes Atelier Eva Zippel</p>
<p>Dienstag 17.01.17</p> <p>Eröffnung 19:30 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p> <p>Öffnungszeiten Mi – Fr 15 -18:00 Uhr Sa – So 14 -17:00 Uhr</p>	<p>Filmwinter Warm-Up TRUGBILDER - Videoarbeiten von Anna Anders</p>	<p>Das verwirrende und hintergründige Spiel mit Täuschungen und Illusionen ist wesentlicher Bestandteil von Anna Anders' künstlerischem Schaffen. Die oftmals farbenfrohen Aufnahmen voller Humor und Einfallsreichtum wirken unzensuriert und kommen häufig mit nur einer Kameraeinstellung aus. Meist wird auch die Projektionsfläche selbst die Ebene, auf der sich reale und virtuelle Welt begegnen und überlappen.</p> <p>Weitere Infos: http://www.anna-anders.de/</p>	 <p>Führungen finden Sa und So jeweils um 16:00 Uhr statt.</p>		<p>Ausstellung Anna Anders <i>In Kooperation mit dem Stuttgarter Filmwinter</i></p>  <p>www.filmwinter.de</p> <p>vom 18.01.17 bis 22.01.17</p>
<p>Dienstag 24.01.17</p> <p>Dienstag 21.02.17</p> <p>Jeweils 19:30 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p>	<p>FORUM FÜR KÜNSTLERISCHEN AUSTAUSCH</p> 	<p>sowohl eigene Arbeiten, Mappen, Ideen und Konzepte vorstellen zu können als auch Einblick in die Praxis anderer Künstler/innen mit ihren Arbeiten und Vorgehensweisen zu bekommen. Es bietet die Möglichkeit, Rückmeldung über die eigene Arbeit zu erhalten und mit anderen in einen Dialog zu treten. Auch aktuelle Themen und Fragen rund ums Künstlertum werden diskutiert. In kontinuierlichen Treffen kann die Entwicklung der jeweiligen Projekte verfolgt werden, Interessierte können aber auch jederzeit einsteigen. Das Forum wird von der Künstlerin Ingrid Schütz moderiert.</p>			<p>Workshop Ingrid Schütz</p> <p>Info: Ingrid Schütz Tel. 07 11 / 6 74 98 04 oder ischtz@aol.com</p>
<p>Mittwoch</p>	<p>HIN UND ZURÜCK</p>				<p>Vortragsabend</p>

<p>Mittwoch 25.01.17</p> <p>Eröffnung 19:00 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p>	<p>HIN UND ZURÜCK <i>Berichte aus den Partnerstädten</i></p> <p>Seit 2011 unterhält die GEDOK Stuttgart (in Kooperation mit der Stadt) einen regen Austausch mit den Partnerstädten Stuttgarts: Straßburg, Brunn, Lodz, St. Louis. Künstlerinnen von dort reisen nach hier, Künstlerinnen von hier nach dort. Jede von ihnen</p>		<p>nutzt diese kreative Auszeit auf ganz eigene Art und Weise, aber immer mit neuen Eindrücken, Ideen, Vorstellungen im Gepäck.</p> <p>An diesem Abend haben wir einige der Stipendiatinnen und Stipendiaten eingeladen, um von ihrem Aufenthalt zu berichten: Von den ganz banalen Unwägbarkeiten, den künstlerischen Geistesblitzen, den Momenten von Einsamkeit und Freiheit, den Annäherungen, Glücksmomenten und anhaltenden Erfahrungswerten.</p>	<p>Vortragsabend</p> <p>Julia Wenz, Anja Klafki, Eva Schmeckenbecher, u.a.</p>
<p>Dienstag 31.01.17</p> <p>Dienstag 28.03.17</p> <p>Jeweils 19:00 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p>	<p>FORUM FÜR LITERARISCHEN AUSTAUSCH</p> <p>Das Forum für literarischen Austausch ist eine neue Plattform für Schriftstellerinnen und Schriftsteller eigene Arbeiten und Konzepte - Lyrik oder Prosa - vorzustellen. Die Veranstaltung ist offen für alle Interessenten. Einblicke in die Praxis von Kolleginnen und Kollegen können bei der eigenen künstlerischen Tätigkeit weiterhelfen. Es geht darum, eine Rückmeldung zu eigenen Arbeiten zu erhalten und mit anderen in einen Dialog zu treten. Auch aktuelle Themen und Fragen rund ums</p>		<p>Schreiben und Veröffentlichen können bei Bedarf diskutiert werden. Bei unseren Treffen kann auch die Entwicklung von Projekten verfolgt werden, neu Interessierte können jederzeit einsteigen. Das Forum wird von der Schriftstellerin Jutta Weber-Bock moderiert.</p>	<p>Workshop</p> <p>Jutta Weber-Bock</p>
<p>Freitag 03.02.17</p> <p>Eröffnung 19:30 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p> <p>Öffnungszeiten Mi – Fr 16 -19:00 Uhr Sa 13 -16:00 Uhr</p>	<p>JULIA SCHRADER HANS PFROMMER - HAUSENSTEINS WELT</p>  <p>Mit der Kunst hat die Wissenschaft die Grenzlosigkeit gemeinsam, den Umstand, dass hinter</p>	<p>jeder Entdeckung bereits die nächste liegt.</p> <p>Zum zweiten Mal spüren die Bildhauerin Julia Schrader und der Maler Hans Pfrommer dem Leben und Wirken des legendären Naturforschers und Weltenbummlers Professor Doktor Wilhelm Hausenstein nach und würdigen dabei in gleichem Maße die Vielzahl und Vielfalt der von ihm entdeckten Lebensformen, wie auch den Menschen Hausenstein, sein bewundernswertes Engagement, die triumphalen Erfolge aber auch bitteren Momente des Scheiterns in seinem Leben.</p>		<p>Ausstellung</p> <p>Julia Schrader Hans Pfrommer</p> <p>vom 04.02.17 bis 25.02.17</p>
<p>Donnerstag 02.03.17</p> <p>Eröffnung 19:30 Uhr</p> <p>GEDOK-Galerie</p> <p>Öffnungszeiten Mi – Fr 16 -19:00 Uhr Sa 13 -16:00 Uhr</p>	<p>FLIEGENDER WECHSEL: ELOISE COTTY & ELSA FARBOS <i>Fabulations</i></p> <p>Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt der beiden in Frankreich geborenen Künstlerinnen Eloise Cotty und Elsa Farbos, die mittlerweile beide in Stuttgart leben. Thema sind die Fabeln von Jean de la Fontaine (1621-1695), die als literarische Klassiker in Frankreich von jedem Schulkind gelesen werden. Liest man sie als Erwachsener wieder, eröffnen sich indes ganz neue metaphorische und gesellschaftskritische Perspektiven. Diesen gehen die beiden Künstlerinnen nach, indem sie das Imaginäre der Fabeln in einen Dialog mit Bildhauerei und Malerei bringen.</p>		<p>Es entstehen Arbeiten, die das kulturelle Erbe mit einem Augenzwinkern reaktualisieren.</p>	<p>Ausstellung</p> <p>Eloise Cotty Elsa Farbos</p> <p>vom 03.03.17 bis 05.03.17</p>

Donnerstag
16.03.17

FLIEGENDER WECHSEL: XIN-YI ZHOU
Landschaft zwischen Natur und Künstlichkeit

Ausstellung

Xin-Yi Zhou

Eröffnung
19:30 Uhr

In Xin-Yi Zhous Malerei und Fotobildern werden zwei gegensätzliche Welten in Einklang gebracht: zum einen die unberührte Landschaft (Natur) und zum anderen durchdachte Eingriffe des Menschen. (Künstlichkeit). Die gebauten, konstruierten Elemente, die in der Realität bestimmte Funktionen haben, wie Treppen, Fenster oder eine Fassadenfuge, werden aus ihrem ursprünglichen Kontext gelöst und in eine natürliche Umgebung eingefügt. So entsteht ein neuer Zusammenhang zwischen Gebautem und Gewachsenem. Dagegen entwickeln sich die Betonplastiken von Xin-Yi Zhou zu abstrakten, anonymen Miniaturlandschaften.

Xin-Yi Zhou, geboren in Taipei, hat in Taiwan Architektur und Grafikdesign studiert. Seit 1999 Dipl. Ing. Architektin (Universität Stuttgart). Seit 2008 arbeitet sie zudem als Künstlerin.



vom **17.03.17**
bis **19.03.17**

GEDOK-Galerie

Öffnungszeiten

Fr 16 - 19:00 Uhr
Sa - So 13 - 16:00 Uhr

Donnerstag
23.03.17

LANGE NACHT DER MUSEEN & FLIEGENDER WECHSEL
Ingrid Schütz: Wartezeiten – der 43er

Ausstellung

mit
Anne Bernard
Bedouet,
Helga Danzer,
Karin Förster,
Wolfgang Haenle,
Inge Koch,
Carmen Kotarski,
Ursula Krebs,
Brigitte Neufeldt,
Ingrid Schütz,
Jutta Weber-Bock

Eröffnung
19:30 Uhr

*Ein Projekt des Forums für künstlerischen Austausch
und des Forums für literarischen Austausch*

wegzukommen, und wartet. Statt nur zu warten, lässt sich in dieser Zeit, ohne Smartphone/ Handy, die Wahrnehmung zurückerobert! Was ist merkwürdig in ihrem jeweiligen urbanen Kontext, welche absurde Topographie erstellen sie mit ihren Namen? Haltestellen sind Bauwerke + Menschentreffe + Werbeflächen, sind Abfalldeponien + Pflanzen-Biotope ++. Wartezeiten ist ein Experiment zur ErFAHRung von Zeit und Urbanität beim Warten auf den nächsten Bus, begrenzt auf diese Zeitspanne des Dazwischen. Die Zeit dehnt sich nicht nur im Fahrplanrhythmus 30-20-10-15-28-30, sondern auch im individuellen Empfinden, wenn der Bus mal wieder früher gekommen + vorbei gebräust ist, weil niemand wartet, oder später kommt, bis zum Ausfall und verkürzt sich beim intensiven Beobachten. Die Wartezeit wird getaktet von Tages- und Jahreszeit, und durch das rhythmische unausweichliche Geräusch des Wechsels von Reklamebändern. Der 43er Bus verspricht „Stuttgart erleben – mit nur einer Buslinie Sightseeing im Linienvkehr.“ 10 Künstler-innen/Literatinnen folgten diesem Versprechen, sammelten Eindrücke / Aufdrücke / Abdrücke - sehend, hörend, schreibend, zeichnend, tonempfangend und fotografierend - der An-Sichten und Rück-Sichten, spontan in, dem Zeitfaktor angemessenen, Ausdrucksweisen: Skizze, Sammlung, Foto, Kurzgedicht (Text: Karin Förster).



Bus-Haltestellen sind Nicht-Orte, Transit-Orte, manchmal Knotenpunkte - man hält sich dort auf, um möglichst schnell

vom **24.03.17**
bis **26.03.17**

GEDOK-Galerie

Öffnungszeiten

Fr 16 - 19:00 Uhr

Sa zur Langen Nacht der Museen 19 - 2:00 Uhr
(mit Kurzlesungen zu jeder halben Stunde)

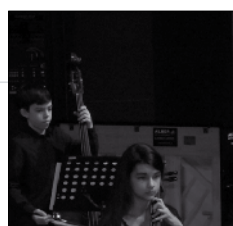
So 13 - 16:00 Uhr

Sa/So

**01.04./
02.04.17**

„TELEMÄNNER MINIS“ – PROJEKT 2017_1A

An zwei Vormittagen treffen sich die Telemänner Minis. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer mit Streichinstrumenten und Holzblasinstrumenten. Habt Mut, es wird Euch sicherlich gefallen! Wir spielen Menuette und weitere höfische Tänze von Telemann sowie ein Fiddlerstück.



Workshop-Konzert:
So, 23.4., 18:00 Uhr
Stuttgart, Ort wird bekannt gegeben

Workshop

Für Kinder im Alter von 8-10 Jahren

Teilnehmerzahl: 12-25

Instrumente: Streicher,
Bläser, Klavier

10 – 13:00 Uhr

GEDOK-Galerie

<p>GEDOK-Galerie</p>	<p>Leitung: Steffi Bade-Bräuning</p> <p>Anmeldung im GEDOK-Büro: Tel.: 0711 - 29 78 12 e-Mail: gedok@gedok-stuttgart.de</p>		<p>Instrumente: Streicher, Bläser, Klavier</p> <p>Teilnahmegebühr: 45,- €</p>
<p>Sa – Do 08.04. – 13.04.17 + Di – Sa 18.04. – 22.04.17 10–16:00 Uhr GEDOK-Galerie</p>	<p>„DIE TELEMÄNNER“ – PROJEKT 2017_2 <i>Internationales Kinder-Barockorchester der GEDOK e.V. Stuttgart</i></p>  <p><i>Electric Vivaldi – eine elektrisierende Begegnung!</i> Mit seinem E-Geigen-Projekt geht das Jugend-Barockorchester „Die Telemänner“ 2017 auf eine Konzert- und Wettbewerbsreise nach Neerpelt/ Belgien (28.4.-2.5.). Hier werden sie Ensembles aus der ganzen Welt begegnen www.emj.be</p>	<p>So sind die Workshops in den Weihnachts-, Februar- und Osterferien Vorbereitung für diese sicher spannende Reise. Man kann aber auch den Workshop einzeln buchen (ohne Reise). Wir spielen Werke von Bach, Telemann, Balakrishnan und Mozart. Spielst Du mit?</p> <p>Leitung: Steffi Bade-Bräuning</p> <p>Anmeldung im GEDOK-Büro: Tel.: 0711 - 29 78 12 e-Mail: gedok@gedok-stuttgart.de</p> <p>Weitere Probertermine im Januar und Februar s. www.gedok-stuttgart.de</p>	<p>Workshop für 11-18jährige Instrumentalisten (Streicher, Percussion und Klavier)</p> <p>Teilnehmerzahl: 15-30</p> <p>Konzerte: So, 23.4. 2017 Stuttgart, Ort wird bekannt gegeben</p> <p>Konzertreise: 28.4. – 2.5.2017</p> <p>Teilnahmegebühr: 164.- € (nur Workshop und Konzerte), 580.- € (inkl. Reise nach Belgien)</p>
<p>Mittwoch 05.04.17 20:00 Uhr GEDOK-Galerie UKB: 5.-/2,50 €</p>	<p>KRIMI AN DER BAR – „SCHERBENKIND“ <i>Daniel Oliver Bachmann im Gespräch mit Britt Reißmann</i></p>  <p>Stuttgart: Beim Polizeipräsidium geht der anonyme Anruf eines Kindes ein. So kommt Hauptkommissarin Verena Sander auf die Spur einer jungen Frau, mit deren Hilfe sie den Toten aus einem ungelösten Mordfall identifizieren kann. Doch diese Frau verhält sich merkwürdig. Und das Kind, von dem der Anruf kam, scheint wie vom Erdboden verschluckt...</p>	<p>Die Kriminalautorin Britt Reißmann, in Naumburg an der Saale geboren, lernte schon im Alter von vier Jahren lesen, ihre ersten Geschichten verfasste sie im Grundschulalter. Doch zunächst machte sie eine Lehre als Intarsienschneiderin, studierte Gesang und hatte eine Karriere als Bandsängerin. Nach der Wiedervereinigung kam sie zur Mordkommission Stuttgart und erinnerte sich wieder an ihren Kindheitstraum, das Schreiben. 2009 erhielt sie für „Der Traum vom Tod“ den DeLiA-Literaturpreis. Der Autor Daniel Oliver Bachmann spricht in der Gedok mit ihr über das Leben und das Schreiben, über ihre Arbeit bei der Mordkommission und den Kriminalroman „Scherbenkind“, der ein echtes Herzensprojekt von Britt Reißmann ist.</p>	<p>Lesung mit Moderation Britt Reißmann Moderation Daniel Oliver Bachmann</p> 
<p>Dienstag 25.04.17 19:30 Uhr GEDOK-Galerie</p>	<p>JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG</p> <p>Wie jedes Jahr möchten wir unsere Mitglieder rechtzeitig auf den Termin der GEDOK-Jahreshauptversammlung hinweisen. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, sich in angeregter Runde über das „Innenleben“ unserer Künstlerinnenvereinigung zu informieren, neue Kontakte zu knüpfen, alte zu erneuern und uns Vorschläge und Anregungen für die Arbeit der GEDOK zu machen.</p>		<p>Mitgliederversammlung</p>

VVS - Verbindungen:
Buslinie 40 (Haltestelle „Russische Kirche“)
Buslinie 43 (Haltestelle „Hölderlinstraße“)
Straßenbahnlinie 4
(Haltestelle „Russische Kirche“)

GEDOK - Bürozeiten:
Mittwoch
09.30 - 13.00 Uhr
Donnerstag
15.00 - 18.00 Uhr

Gefördert von
STÜTTGART 
Kulturamt
und dem Land Baden-Württemberg
eMail: gedok@gedok-stuttgart.de
www.gedok-stuttgart.de